Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Donnerstag, 22. Juni 2023

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Allgemeine Situation

Gewitter und Regen können heute vom späten Nachmittag bis morgen früh noch auftreten. Stellenweise können diese auch Unwetterpotential erreichen. Am Freitag wird es um ca. 10° abkühlen und die Schwüle verschwindet. Für das Wochenende werden angenehm sommerliche Temperaturen ohne Niederschlag vorhergesagt.
Die Reben und jungen Beeren wachsen kräftig.
Der Spritzabstand zur vorhergehenden Behandlung sollte wegen des kräftigen Rebenwachstums und der idealen Witterung für die Schadpilze max. 8 bis 10 Tage betragen.

Oidium

Die Befallsstellen in unserer unbehandelten Beobachtungsfläche breiten sich wegen der idealen Witterung für Echten Mehltau zunehmend aus. Auch die Meldungen in Vitimonitoring nehmen zu. Jetzt in der kritischen Mehltauphase sollten die Anlagen unbedingt gesund erhalten werden. Dehnen Sie daher ihren Spritzabstand nicht zu sehr aus und achten Sie auf optimale Applikation durch z.B. Wechseln der Spritzgasse, Ändern der Fahrtrichtung in den Spritzgassen, bzw. in Problemfällen ein Befahren jeder Gasse. Beobachten Sie ihre Anlagen in den kommenden Wochen sehr genau auf Befallsstellen an Blättern und jungen Trauben, damit schnell reagiert werden kann.
Im Mehltaufenster ist bei jeder Behandlung eine andere Wirkstoffgruppe (Kennbuchstabe) einzusetzen.
Empfohlene Präparate sind

Präparat	Wirkstoff-gruppe	kg bzw. l / 10.000m² LWF	Präparat	Wirkstoff-gruppe	kg bzw. l / 10.000m² LWF
Belanty	G	1,0	Dynali	R/G	0,44
Vivando	K	0,18	Prosper Tec	H	0,73
Kusabi	K	0,17			

Collis sollte nicht eingesetzt werden, da einer der Wirkstoffe der gleichen Wirkstoffgruppe entspricht, wie das zur abgehenden Blüte empfohlene Präparat Sercadis. Beim Einsatz von Prosper Tec beachten Sie den verkürzten Spritzabstand zur nächsten Behandlung.

Peronospora:

Die Niederschläge haben an bestehenden Ölflecken Sporulationen und bei heftigeren und mehrfachen Niederschlagsereignissen auch Primärinfektionen ermöglicht, wenn ungeschütztes Rebengewebe getroffen wurde. Deshalb sollte der ungeschützte Zuwachs sollte einen Fungizidschutz erhalten.
In Anlagen ohne Ölflecke reichen Kontaktmittel plus ein Phosphonat aus
z.B. Delan WG 0,44 kg/10.000m² LWF oder Folpan 80 WDG 0,89 kg/10.000m² LWF oder Folpan 500 SC 1,33 l/10.000m² LWF
plus Veriphos 2,22 l/10.000 m² LWF oder Phosfik bzw. Foshield 2,22 l/10.000 m² LWF.
In Anlagen mit bereits vorhandenen Ölflecken können auch Mittel mit kurativen oder tiefenwirksamen Wirkstoffen angewendet werden.

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen der eingesetzten Präparate zu Aufwandmengen, Auflagen und Anwendungsbestimmungen! Unsere Hinweise werden mit größter Sorgfalt erstellt! Dennoch können wir keine Gewähr übernehmen, da sich Schreibfehler immer wieder mal einschleichen können.

Präparat	Wirkstoff-gruppe	kg bzw. l / 10.000m² LWF	Präparat	Wirkstoff-gruppe	kg bzw. l / 10.000m² LWF
Ampexio	C,E	0,30	Enervin F	S	je 1,33
Mildicut	F	2,22	Orvego	S,C	0,89
Sanvino	F	0,83	Videryo	F	1,39
Zorvec Vinabel	T	0,38	Zorvec Zelavin Flovine	T	0,18 0,89

Kräusel/Pockenmilbenmilben

In Anlagen die Befall zeigen bzw. zeigten sollte nochmals die (Zusatz)-Wirkung von Netzschwefel zur Eindämmung genutzt werden, z.B.

Microthiol WG 3,31 kg/10.000 m² LWF,
NS Stulln 3,13 kg/10.000 m²LWF oder
Kumulus WG oder Thiovit Jet 2,0 kg/10.000 m² LWF.

Traubenwickler

Heuwürmer sind jetzt zu sehen. Der Befall ist aber sehr gering. Mit dem Beginn des Fluges der zweiten Generation wird in ca. 14 Tagen gerechnet.

Chlorose

Chlorotische Erscheinungen sind in manchen Weinbergen feststellbar. Die Trockenheit ist ein zusätzlicher Verstärker. Erst nach der Blüte dürfen Eisenpräparate wieder eingesetzt werden. Beachten Sie die Gebrauchsanleitung der Präparate (z.B. Mischbarkeit, Sortenempfindlichkeiten) genau. Präparate z.B. Fertrilon 13, Folicin DP, Lebosol Hepta Eisen, Green on Rebe;

Vorbeugung Stiellähme

Zur Vorbeugung gegen die in der Reifezeit auftretende Stiellähme kann bei den zukünftigen Behandlungen der Spritzbrühe ein magnesiumhaltiges Präparat zugesetzt werden, z.B. Bittersalz 3 kg je 100l Spritzbrühe. Eisendünger und Bittersalz nicht mischen!

Entblätterung kurz nach der Blüte

Die überaus langen Gescheine und das ideale Blütewetter lassen auf eine hohe Anzahl befruchteter Beeren schließen. Um die Kompaktheit der Trauben zu verringern und in geringen Umfang auch eine Ertragsverringerung zu erhalten ist eine Entblätterung sofort nach der Blüte ratsam. Die Entblätterung auf der am Nachmittag sonnenabgewandten Seite (Ostseite) durchführen. Bei Entblätterung der Westseite können später an den Trauben Überhitzungsschäden auftreten, wenn sie an in den heißesten Stunden des Tages von der Sonne beschienen werden.
Um das Wachstum der Beeren nicht zusätzlich zu unterstützen, sollte der Verbrauchsort Triebspitze möglichst lange belassen werden. Den Laubschnitt so lange wie möglich hinausschieben.

Zeilenbreite [m]	**2,4**	**2,0**	**1,8**	**1,6**
Spritzbandhöhe [m]	**LWF/ha**			
1,2	**10.000**	**12.000**	**13.333**	**15.000**
1,5	**12.500**	**15.000**	**16.666**	**18.750**

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen der eingesetzten Präparate zu Aufwandmengen, Auflagen und Anwendungsbestimmungen! Unsere Hinweise werden mit größter Sorgfalt erstellt! Dennoch können wir keine Gewähr übernehmen, da sich Schreibfehler immer wieder mal einschleichen können.

Termine:

Die LWG informiert:

Antragstellung **BaySL** nur noch bis zum **30. Juni 2023** möglich!
Informationen im Dokument im Anhang.

Sensorisches Profil für Silvaner

Muschelkalk – Buntsandstein – Keuper

Um den fränkischen Silvaner weiter voranzubringen, möchten wir ein klares sensorisches Profil für die fränkischen Silvaner aus den drei verschiedenen Terroirs herausarbeiten.
Um die fränkischen Silvaner für das Projekt charakterisieren zu können, benötigen wir ihre Unterstützung!
Wir würden uns freuen, wenn Sie das Projekt mit Ihren Lagen-Silvanern unterstützen und uns ihre Weine dafür zur Verfügung stellen, damit wir gemeinsam den fränkischen Silvaner voranbringen und in der Kommunikation stärken!

Probenanlieferung bis Freitag, 30. Juni 2023

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!
Team Oenologie der LWG

Für Rückfragen zur Verkostung: oenologie@lwg.bayern.de
Genaue Informationen finden Sie im Anhang!

Erinnerung „Best of Gold“
Annahmeschluss: Montag, 26. Juni 2023
Zur Teilnahme sind alle interessierten Weinbaubetriebe Bayerns, welche Frankenwein produzieren, berechtigt.
Informationen im Dokument im Anhang.

Wettbewerb „Aufgeblüht“
Termin: bis zum 30. Juli 2023
Die Projekte sind einzureichen beim Fränkischen Weinbauverband e.V.
Informationen im Dokument im Anhang.

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen der eingesetzten Präparate zu Aufwandmengen, Auflagen und Anwendungsbestimmungen! Unsere Hinweise werden mit größter Sorgfalt erstellt! Dennoch können wir keine Gewähr übernehmen, da sich Schreibfehler immer wieder mal einschleichen können.

Die LWG informiert:

Die Antragsstellung im Bayerischen Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL) ist nur noch bis zum <u>30. Juni 2023</u> möglich.

Gefördert werden Investitionen im Weinbau, die folgenden Zielen dienen:

- Vermeidung von Unwetter- und Insektenschäden
- Anpassung an den Klimawandel (Wasserbevorratung und Frostschutz)
- Erhalt der Steillagen (spezielle Geräte für Steillagenweinbau)
- Reduzierung des Herbizideinsatzes

Folgende Investitionen sind förderfähig:

1. **Wasserbevorratung**
   - Wasserbevorratungsbehälter einschl. Pumpen
   - Erdfolienspeicher einschl. Pumpen
2. **Frostprävention**
   - Mobile und stationäre Heißluftgebläse: Dies sind mobile oder ortsfeste Frostschutzgeräte, die mit einem Gas- oder Holzpelletbrenner und einer Turbine ausgestattet sind.
   - Anlagen zur Frostschutzberegnung, wie Leitungssysteme auf dem Feld inklusive Querleitung ,Verbindungsstücke sowie Leitungen in den Reihen, Kreis- bzw. Vollflächenregner, Reihenregner, Druckminderer, Pumpen, Filter, Magnet- und Kugelhahnventile sowie sonstige zum Gebrauch notwendige Technik.
   - **Neu:** Elektrische Heizdrähte zum direkten Schutz der Triebe
3. **Steillagenbewirtschaftung**

   Maschinen und Geräte **speziell** für den Einsatz in Steillagen- und Terrassenlagen, wie z.B. Quadtrac-Weinbergschlepper, handgeführte und Aufsitzraupen inkl. hydraulisch angetriebener Anbaugeräte, Seilwinden inkl. Antrieb und Seil, Seilzugtransportschlitten, Sitzpflug etc., Steillagenmechanisierungssystem, Raupenmechanisierungssystem, Steillagenvollernter, Einschienenbahnen (komplettes System), Schrägaufzug mit Seilwindenantrieb, Schienensystem für RMS-Bewirtschaftung, Ferngesteuerte Geräteträger,
   oder Festinstallierte Versorgungseinrichtungen für die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln im Schlauchspritzverfahren
4. **Beikrautregulierung**

   Geräte zur chemiefreien Beikrautregulierung, wie z.B. Rollhacken, Fingerhacken, Krümler, Zinkenkreisel, Reihenputzer, Reihenfräse, Stockräumer, Fadengeräte oder Scheibenegge

Das Antragsformular und detaillierte Informationen zum Förderprogramm finden Sie z.B. im „Merkblatt zum Bayerischen Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL)“ im Förderwegweiser des StMELF

http://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/021130/index.php

Bei Fragen zur Antragsstellung wenden Sie sich an einen Förderberater der LWG:

Burkard Graber (burkard.graber@lwg.bayern.de, 0931/9801 3563)
Dr. Matthias Mend (matthias.mend@lwg.bayern.de, 0931/9801 3553)

Bayerische Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau

Sensorisches Profil für Silvaner
Muschelkalk – Buntsandstein – Keuper

Um den fränkischen Silvaner weiter voranzubringen, möchten wir ein klares sensorisches Profil für die fränkischen Silvaner aus den drei verschiedenen Terroirs herausarbeiten. Dies soll zusammen mit einer Hochschule für Getränketechnologie und Sensorik im Rahmen einer Bachelorarbeit stattfinden.
Um die fränkischen Silvaner für das Projekt charakterisieren zu können, benötigen wir ihre Unterstützung! Für eine erste Verkostung benötigen wir jeweils drei Flaschen von einem ihrer klassischen Lagen-Silvaner. Von der Kategorie her, möchten wir Lagenwein verwenden, die oenologisch so ausgebaut wurden, dass es klassische Vertreter ihrer Region sind (ohne erkennbaren Holzeinfluss, keine Verschnitte usw.). Der Jahrgang ist beschränkt auf 2021!
Für die erste Verkostung benötigen wir 30 – 45 verschiedene Weine aus jedem Terroir-Bereich. Die Verkostung wird dann im jeweiligen Bereich, zusammen mit Experten, aber v.a. auch mit erfahrenen Winzern aus diesem Bereich stattfinden (Einladung erfolgt separat in Kürze). Bei dieser Verkostung werden durch einen einfachen Test, welcher Ähnlichkeiten feststellt, jeweils 3 – 4 Weine aus jeder der drei Regionen ausgewählt, die dann für die deskriptive Analyse verwendet werden. Von diesen insgesamt 9 – 12 ausgewählten Weinen benötigen wir später 12 – 18 Flaschen für die finalen Verkostungen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie das Projekt mit Ihren Lagen-Silvanern unterstützen und uns ihre Weine dafür zur Verfügung stellen würden, dass wir gemeinsam den fränkischen Silvaner voranbringen und in der Kommunikation stärken!

Jeweils drei Flaschen pro Wein können Sie **bis zum Freitag, 30. Juni 2023** an folgenden Stellen *(zu den jeweiligen Öffnungszeiten)* abgeben:

- LWG, Arbeitsbereich Oenologie, Veitshöchheim
- Kellerwirtschaftliche Fachberatung, Bezirk Unterfranken, Würzburg
- Fränkischer Weinbauverband/Gebietsweinwerbung, Würzburg
- Weinprüfstelle, Regierung von Unterfranken, Würzburg
- Klein Kellereiartikel, Kitzingen und Volkach
- Weinanalytik Jordan, Eibelstadt
- Phillip Hench, Hauptstr. 10-12, Bürgstadt

oder uns **per Post/Paketdienst** zukommen lassen:

LWG Veitshöchheim
IWO3, Oenologie
An der Steige 15
97209 Veitshöchheim

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!
Team Oenologie der LWG

Für Rückfragen zur Verkostung: oenologie@lwg.bayern.de

Erinnerung „Best of Gold“
Annahmeschluss: Montag, 26. Juni 2023

„Best of Gold - Die zehn besten Weine aus der Silvaner Heimat“

1. Zulassung
Zur Teilnahme sind alle interessierten Weinbaubetriebe Bayerns, welche Frankenwein produzieren, berechtigt.

Zugelassen sind Frankenweine:
- ► Goldmedaillen prämierte Weine der Fränkischen Weinprämierung
- ► Über eine Zulassungsverkostung im Rahmen der fränkischen Weinprämierung. Die Weine müssen erfolgreich die amtliche Qualitätsweinprüfung der Regierung von Unterfranken durchlaufen haben.

2. Welche Weine werden bewertet?
Weine in nachfolgenden vier Kategorien.

- **Kategorie I “ROT”** (wir vergeben 2 Preise)

Rotweine, trocken
(„Fränkisch Trocken“ max. 5 g/l Restzucker)

a) Burgundersorten wie Schwarzriesling, Früh- und Spätburgunder

b) Cuvèe rot und restliche Rotweinsorten

- **Kategorie II “WEISS & FEIN”**

Weißweine, trocken
Ausschließlich aktueller Jahrgang, max. 12,5 % Vol. vorhandener Alkohol
Bezeichnung „Spätlese“ unzulässig
trocken (max. 9,0 g/l Restzucker, Säure g/l + 2)

a) Grüner Silvaner

b) Alle weiteren Rebsorten
(ohne Aromasorten wie z.B. Muskateller, Morio Muskat, Sauvignon Blanc, Traminer, Scheurebe etc.)

- ## Kategorie III "WEISS & STRUKTUR"

Weißweine, trocken
Über 12,5 % Vol. vorhandener Alkohol, Bezeichnung „Kabinett" unzulässig

a) **Grüner Silvaner:**
"Fränkisch trocken", max. 5 g/l Restzucker
kein Barriqueausbau, kein wahrnehmbarer Holzeindruck

b) **Weiss**
(Burgunder, Blauer Silvaner, Chardonnay etc.; keine Frucht- bzw. Aromasorten)
„Fränkisch trocken" max. 5 g/l Restzucker
Kein Barriqueausbau, kein wahrnehmbarer Holzeindruck

c) **Frucht**
(Müller-Thurgau, Riesling, Rieslaner etc.)
Trocken (max. 9,0 g/l Restzucker, Säure g/l + 2)
kein Barriqueausbau, kein wahrnehmbarer Holzeindruck

d) **Aroma**
(Scheurebe, Traminer, Muskateller, Sauvignon Blanc etc.)
Trocken (max. 9,0 g/l Restzucker, Säure g/l + 2)
ohne und mit Holz

e) **Cuvées & Holz**
(Cuvèes mit/ohne Holz, Weißweine aus dem Barrique oder mit wahrnehmbarer Holzausprägung, keine Aromasorten)
Trocken (max. 9,0 g/l Restzucker, Säure g/l + 2)

- ## Kategorie IV "WEISS & EDEL"

Weißweine Edelsüß
(Beerenauslese, Trockenbeerenauslese, Eiswein)

Zugelassen sind sowohl 0,375 -, 0,500- und 0,750-Liter-Bocksbeutel, Burgunder-, Bordeaux- und Schlegelflaschen als auch 1,5 Liter Magnumflaschen. In der Kategorie IV sind zusätzlich 0,250-Liter-Flaschen zugelassen.

3. Auszeichnungen
Mindestanzahl für die Vergabe eines Preises sind 15 Weine pro Kategorie.
10 Siegerweine werden auf folgende Kategorien verteilt:

- Kategorie I ► ROT ► 2 Siegerweine
- Kategorie II ► WEISS & FEIN ► 2 Siegerweine
- Kategorie III ► WEISS & STRUKTUR ► 5 Siegerweine
- Kategorie IV ► WEISS & EDEL ► 1 Siegerwein

4. Welche Mindestmengen müssen vorhanden sein?
Zum Zeitpunkt der Preisverleihung im Juli 2023 müssen Sie uns mindestens liefern können:

- Kategorie I, II, III 150 Flaschen
- Kategorie IV 60 Flaschen

5. Welche Gebühren sind zu entrichten?

- 50,00 Euro ► direkter Weg
  (Anstellung für den bereits bei der Fränkischen Weinprämierung mit der Goldmedaille prämierten Wein)
- 100,00 Euro ► indirekter Weg
  (Zulassungsverkostung im Rahmen der Fränkischen Weinprämierung)

Preise zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

6. Wann und wie erfolgt die Anmeldung (Einsendeschluss)?
Einsendeschluss ist **Montag, 26. Juni 2023**
im Haus des Frankenweins, Hertzstraße 12, 97076 Würzburg.

Bitte füllen Sie die Weine online aus! www.weinmeldung.de
Die Eingabe Ihrer Weine kann erst ab dem 06. Juni 2023 erfolgen!
Wichtig: Bei der Eingabe unbedingt auf korrekte Eingabe achten. Hat der Wein eine Goldmedaille, dann die Eingabe unter "Best of Gold 2023" vornehmen. Hat der Wein keine Goldmedaille, dann diesen bitte unbedingt in die "Vorverkostung BoG 2023" eingeben!

Bitte liefern Sie Ihre Weine zu uns in die Hertzstraße 12, 97076 Würzburg.
Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 07.30 – 16.00 Uhr
und Freitag von 07.30 – 13.00 Uhr.

Je angestellter Probe sind:

- 3 Flaschen 0,750 Ltr. für jede goldmedaillenprämierte Anstellung
- 4 Flaschen 0,750 Ltr. für jede nicht prämierte Anstellung
- 5 Flaschen 0,375 Ltr. (prämiert oder nicht prämiert)
- 5 Flaschen 0,500 Ltr. (prämiert oder nicht prämiert)
- 8 Flaschen 0,250 Ltr. (prämiert oder nicht prämiert)

Achtung: Bei Korkweinen ist für jede Anstellung eine (1) Flasche mehr anzuliefern!

7. Endverkostung ist am Montag, 10. Juli 2023, Schlosshotel Steinburg, Würzburg. Die Preisverleihung wird am gleichen Tag durchgeführt.
Zum konkreten Ablauf der Preisverleihung werden wir alle teilnehmenden Betriebe noch umfassend informieren. Die zehn Siegerweine werden durch anerkannte Persönlichkeiten vor Presse und Öffentlichkeit geehrt.

Schon heute freuen wir uns auf Ihre Weine und wünschen Ihnen viel Erfolg, wenn es heißt: „Best of Gold 2023" – die besten Weine aus der Silvaner Heimat.

Gebietsweinwerbung
Frankenwein-Frankenland GmbH
Hertzstr. 12 | D-97076 Würzburg
Postfach 5764 | D-97007 Würzburg

T 0931/39011-0
F 0931/39011-55
www.frankenwein-aktuell.de
kontakt@haus-des-frankenweins.de

Geschäftsführer:
Dipl.-agr.-bed. Hermann Schmitt
Ust.-ID: DE134171396 | HRB Nr. 3881
Amtsgericht Würzburg
Sitz der Gesellschaft: Würzburg

VR-Bank Würzburg | BIC GENODEF1WU1
IBAN DE23 7909 0000 0006 1466 60
Sparkasse Mainfranken Würzburg
BIC BYLADEM1SWU
IBAN DE94 7905 0000 0001 8010 00

Bitte beachten Sie den Einsendeschlusstermin, Montag, 26. Juni 2023!
Bei Anlieferung der Weine diese bitte mit „BoG" kennzeichnen, DANKE.

Benötigen Sie weitere Informationen? Dann wenden Sie sich bitte an Herrn Bernd Küffner, Haus des Frankenweins, Hertzstraße 12, 97076 Würzburg
E-Mail: bernd.kueffner@haus-des-frankenweins.de
Telefon: 0931 39011-17
Telefax: 0931 39011-55

Erinnerung Wettbewerb „Aufgeblüht“

Aufgeblüht

Unser Projekt für eine grüne und artenreiche Silvaner Heimat

Ein Konzept zur Weiterentwicklung der Aktion „Baum für Frankens Weinberges“ des Arbeitskreises „Franken – Wein.Schöner.Land“ des Fränkischen Weinbauverbandes e.V.

Mit dem Jahr 2000 ist auf Anregung des Arbeitskreises Franken - Wein.Schöner.Land“ des Fränkischen Weinbauverbandes e.V. die Aktion „Baum für Frankens Weinberge“ gestartet. Seit 20 Jahren wurden durch diese Aktion mit Unterstützung der örtlichen Weinbauvereine über 2.000 Bäume neu in die Weinkulturlandschaft gepflanzt. Geplant und durchgeführt wurde diese Aktion vom Amt für ländlichen Entwicklung Unterfranken (ALE) in Zusammenarbeit mit dem Fränkischen Weinbauverband e.V., dem Bayerischen Raiffeisenverband e.V. als Sponsor der Bäume und der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) als fachliche Einrichtung für den Obstbau. Nachdem bis zum Jahr 2015 jährlich ein anderer Baum gepflanzt wurde, beschloss der Arbeitskreis zur Förderung und Inwertsetzung der Fränkischen Zwetschge als das Symbol des Fränkischen Streuobstanbaus nur noch Zwetschgenbäume zu pflanzen. Komplementär wurde ebenfalls auf Anregung des Arbeitskreises die LWG mit der Entwicklung, Herstellung und Kommunikation neuer, innovativer Zwetschgenprodukte in einem gesonderten Projekt beauftragt. Damit sollte auch gleichzeitig zum Wein eine komplementäre wie traditionelle Kultur mit verschiedenen Erzeugnissen langfristig etabliert werden, vergleichbar der Marille in der Wachau, dem Kürbiskernöl in der Steiermark oder dem Olivenöl in Italien.

Neben der Förderung der biologischen Vielfalt in der Weinkulturlandschaft hat diese Aktion durch ihre öffentliche Wirkung eine nicht unerhebliche identitätsstiftende Wirkung in die örtlichen Weinbauvereine hinein.

Neuausrichtung

Der dramatische Verlust an Artenvielfalt wie die damit verbundene öffentliche Diskussion macht es dringend erforderlich die Aktion Baum für Frankens Weinberge neu auszurichten und hinsichtlich dieser Thematik fachlich wie inhaltlich weiter zu entwickeln. Darüber hinaus profitieren der Fränkische Weinbau und die Besucher von deutlich sichtbaren Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt in der fränkischen Weinbauregion. Im Rahmen der Biodiversitätsstrategie für den Fränkischen Weinbau sollen daher auch für die Besucher der Fränkischen Weinbauregion deutlich sichtbare Elemente zu Förderung der Artenvielfalt etabliert werden.

Das neue Konzept sieht folgenden fachlichen wie kommunikativen Ansatz vor:

- Auf öffentlichen oder privaten Flächen, die an Weinberge angrenzen oder sich innerhalb der Weinkulturlandschaft befinden, ist beabsichtigt, bereits vorhandene oder neue biodiversitätsfördernde Strukturen bzw. Habitate zu reaktivieren oder neu zu schaffen und diese langfristig zu etablieren.
- Anderseits sollen diese Flächen auch der Information und Umweltbildung der Gäste/Besucher/Wanderer dienen, um diesen wieder einen unmittelbaren Kontakt dieser zum Lebensraum Weinberg ermöglichen.

Für die Umsetzung werden die örtlichen Weinbauvereine oder auch andere ehrenamtliche Organisationen im Bereich des Tourismus, der Kultur und des Naturschutzes aufgerufen sich wie bisher bei der Aktion „Baum für Frankens Weinberge“ zu engagieren. Fachliche Unterstützung und Beratung erhalten sie dabei durch die Wildlebensraumberatung der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG). Gegebenenfalls können diese Projekte auch durch das Programm „FlurNatur“ des Amts für Ländliche Entwicklung Unterfranken (ALE- Unterfranken) finanziell unterstützt werden.

Der Fränkische Weinbauverband e.V. wird in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Franken – Wein.Schöner.Land“ die Maßnahmen im Rahmen eines Wettbewerbs jährlich bewerten, auszeichnen, und öffentlichkeitswirksam kommunizieren.

Die Bewertung der eingereichten Projekte erfolgt durch:

- Den Fränkischen Weinbauverband e.V. / AK Franken- Wein.Schöner.Land
- Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Veitshöchheim; Institut für Weinbau und Oenologie
- Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
- Bund Naturschutz / Landesverband für Vogelschutz

Die Auszeichnung erfolgt durch:

- Sponsoring, z.B. eines Insektenhotel; eines Lebensbaums, einer Baumpflanzung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kommunikation bei Franken – Wein.Schöner.Land

Die Projekte sind einzureichen beim Fränkischen Weinbauverband e.V.:

E-Mail: Bernd Küffner | Franken - Silvaner Heimat seit 1659 Bernd.Kueffner@haus-des-frankenweins.de

Termin: bis zum 30 Juli 2022

Kontaktadressen Beratung und Unterstützung:

Fränkischer Weinbauverband e.V.

Bernd Küffner | Franken - Silvaner Heimat seit 1659 Bernd.Kueffner@haus-des-frankenweins.de

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim

Wende, Beate, Dr. (LWG) Beate.Wende@lwg.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Felix Lang felix.lang@ale-ufr.bayern.de